



**HISTORISCHES MUSEUM
DER PFALZ SPEYER**

Pressemappe zur Familienausstellung **Expedition Erde**

Im Reich von Maulwurf und Regenwurm

Eine Mitmachausstellung des ZOOM Kindermuseum Wien

10. Oktober 2021 bis 19. Juni 2022, Historisches Museum der Pfalz Speyer





Inhalt

Expedition Erde – Die Ausstellung	Seite 3
Zitate	Seite 5
Dominik Eulberg: Botschaft zur Ausstellung	Seite 6
Wandtexte	Seite 7
Begleitprogramm	Seite 9
Programme für Schulen und Kitas	Seite 12
Mitmach-Tipps	Seite 13
Partner	Seite 14
Produkt zur Ausstellung	Seite 16
Ausstellungsimpresum	Seite 17
Serviceinformationen für Museumsgäste	Seite 19
Presseinformationen	Seite 20



Expedition Erde

Im Reich von Maulwurf und Regenwurm

Eine Mitmachausstellung des ZOOM Kindermuseum Wien

10. Oktober 2021 bis 19. Juni 2022

Nur wenige Zentimeter unter unseren Füßen befindet sich ein verborgenes Reich, eine faszinierende Welt. Wäre es nicht spannend, einmal zu erforschen, was in der Erde geschieht? Dazu lädt die interaktive Familien-Ausstellung „Expedition Erde. Im Reich von Maulwurf und Regenwurm. Eine Mitmachausstellung des ZOOM Kindermuseums Wien“ ein. Sie ist vom 10. Oktober 2021 bis zum 19. Juni 2022 im Historischen Museum der Pfalz in Speyer zu sehen.

Unzählige Lebewesen tummeln sich im Erdreich: angefangen von kleinsten Lebewesen, die wir mit bloßen Augen nicht sehen können, über Würmer und Käfer bis hin zu Ameisen und Erdhummeln. Auch Pilze wachsen zum größten Teil im Verborgenen. Sie bilden unterirdisch riesige Netzwerke und versorgen die Bäume mit Wasser. Die Ausstellung zeigt großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern, wie sie dieses einzigartige Ökosystem schützen können. In der Ausstellung gehen sie auf eine Entdeckungstour in das Reich unter unseren Füßen. Dabei begegnen sie wahren Superhelden der Bodenarbeit wie dem Regenwurm. Für die Zeit der Ausstellung sind lebendige Regenwürmer im Museum eingezogen und lassen sich in einem speziell für sie gebauten Terrarium beobachten. Im Frühjahr werden weitere Tiere die Ausstellung bevölkern: Sobald die ersten Ameisenköniginnen aktiv sind, zieht ein Ameisenvolk ein. Das Zuhause für die kleinen Insekten, ein Formicarium, ist bereits vorbereitet und zeigt die verschiedenen, durch Röhren miteinander verbundenen Räume, die die Tiere zur Organisation ihres Lebens benötigen: So gibt es neben der Basisstation beispielsweise einen Futterraum und einen Friedhof.

Zu den spannenden interaktiven Angeboten der Ausstellung zählen eine Forschungsstation zur Photosynthese, ein unterirdisches Labyrinth, in dem sich die Kinder in Bodenlebewesen verwandeln können und ein historischer Traktor, der zum Spielen einlädt. Das Bodenlabor vermittelt Wissenswertes über Bodenorganismen und Gesteine. Kurze Filmbeträge erzählen vom Leben der Erdhummel oder der Kommunikation zwischen Pilzen und Bäumen. In einem interaktiven Spiel können die Besucherinnen und Besucher ihr Geschick unter Beweis stellen, einen Maulwurf einen ganzen Tag lang mit allem Nötigen zu versorgen. Wer am Schneckenrad dreht, erfährt Erstaunliches über die einheimischen Schneckenarten. Ein weiteres Spiel veranschaulicht, was Pflanzen durch die Wahl ihres Standortes über die Bodenbeschaffenheit verraten.

Als Botschafter der Ausstellung hat das Historische Museum der Pfalz Dominik Eulberg gewinnen können. Der international gefeierte DJ, Naturschützer und studierte Biologe konzipierte und realisierte das Sounddesign für die Ausstellung und stellte unter dem Titel „Eulbergs Wunderfakten“ kindgerecht aufbereitete „Fun Facts“ zusammen, die sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung ziehen.



Entwickelt wurde das Projekt vom Kindermuseum ZOOM in Wien mit wissenschaftlicher Beratung der Universität für Bodenkultur Wien. Das Junge Museum Speyer ergänzt die Ausstellung um interaktive Stationen zur Erdhummel, zu Säugetieren und dem sogenannten „Wood Wide Web“, dem Kommunikationssystem der Waldpflanzen.

Die Ausstellung wurde durch eine Spende der Klaus Tschira Stiftung unterstützt.

Öffnungszeiten – Weihnachtsfeiertage und Neujahr

Das Historische Museum der Pfalz ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an Feiertagen wie dem 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und Neujahr sowie in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Schulferien während der Laufzeit auch montags von 10 bis 18 Uhr. Sonderöffnungszeiten gelten für Heiligabend von 10 bis 14 Uhr und für Silvester von 10 bis 16 Uhr.

Aktuelle Informationen zu den jeweils gültigen Corona-Vorgaben unter www.museum.speyer.de

Weitere Informationen unter www.expedition-erde-ausstellung.de

Download von Pressebildern:

www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen

oder unter www.museum.speyer.de/Downloads/Erde/Pressebilder.zip

Download der Ausstellungsmusik:

www.museum.speyer.de/Downloads/Erde/MusikEulberg.zip

Bitte nennen Sie bei Verwendung der Musik den Hinweis „Historisches Museum der Pfalz Speyer/Musik: Dominik Eulberg“



Zitate

„Mit ‚Expedition Erde‘ widmet sich das Historische Museum der Pfalz zum ersten Mal im großen Stil einem naturkundlichen Thema. Aber wir machen es mit dem bewährten Erfolgsrezept des Jungen Museums: wissenschaftliche Fakten werden leicht verständlich, unterhaltsam, spielerisch und mit viel Interaktion vermittelt. Unsere jungen Gäste werden auf eine spannende, unterirdische Mission geschickt, auf der sie viel Lehrreiches entdecken – hilfreiches Wissen für die großen Herausforderungen unserer Zeit, den Kampf gegen den Klimawandel und den Erhalt der Artenvielfalt.“

Alexander Schubert, Leitender Direktor und Geschäftsführer

„Die Ausstellung widmet sich dem faszinierenden Erdreich, das in der Regel unseren Blicken verborgen bleibt. Das mag die Ursache sein, dass die Gefährdungen für den Erdboden und das vielfältige Leben unter unseren Füßen für lange Zeit nicht im Fokus unserer Aufmerksamkeit lagen. Mit wissenschaftlichen, spielerischen und künstlerischen Angeboten laden wir ein, das Erdreich mit allen Sinnen besser kennen zu lernen. Die Erde ist kostbar, dieses Wissen sollte uns alle zum Handeln führen.“

Cathérine Biasini, Kuratorin, Junges Museum

„Es ist schon sehr erstaunlich, dass die kleinsten Lebewesen der Welt immens große Auswirkungen auf unser Leben haben und wir davon nicht einmal Notiz nehmen. Die Ausstellung nimmt uns mit auf die Reise in die Erde, damit wir diese Welt kennenlernen und den ‚Dreck unter den Füßen‘ wertschätzen und schützen können.“

Almut Neef, Kuratorin, Junges Museum



Dominik Eulberg: Botschaft zur Ausstellung

„Wir leben in einem bemerkenswerten Zeitalter. Wir haben großartige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und kennen eigentlich alle Umweltprobleme, die uns bedrohen. Wir wissen, was die Ursachen für die Klimaerwärmung, das Artensterben, das Plastikproblem sind. Zur Lösung haben wir tolle und sinnvolle Konzepte in den Schubladen. Dennoch rasen wir ungebremst und sehenden Auges auf den Abgrund zu, drohen uns selber die Lebensgrundlage zu entziehen und als Homo suicidalis zu enden.

Wir wundern uns, wie gut uns ein Sonntagsspaziergang tut – dabei müssten wir uns eigentlich eher wundern, wie schlecht es uns tut, den ganzen Tag in miefigen viereckigen Kisten zu hocken, mit stinkenden viereckigen Kisten zu anderen viereckigen Kisten zu fahren, um dort auf viereckige Kisten zu starren. Dafür sind unser Körper und unsere Sinne nicht geschaffen. Frühmenschen der Gattung Homo gab es schon vor 2,8 Millionen Jahren, die neolithische Revolution, das Sesshaftwerden der Menschheit, ist gerade einmal zehntausend Jahre her. Bis dahin war das, was manch einer heute nur noch bei einem Sonntagsspaziergang erfährt, unsere Heimat.

Die Kluft zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und politischer Umsetzung ist größer denn je. Um uns nicht weiter die Lebensgrundlage zu entziehen, sollten die Empathie und die Wertschätzung für unsere Heimat Natur den Menschen wieder nahegebracht werden. Die Resensibilisierung, das Zurückbringen eines kindlichen Erstaunens über das Wunder des Lebens, ist dabei ein wichtiges Werkzeug, um den dringend erforderlichen, sozioökologischen Transformationsprozess zu vollziehen. Denn der Mensch schützt nur das, was er auch schätzt. Es ist deshalb so wichtig, unsere Mitmenschen aus ihrer Verblendung zu befreien, sie wieder das große Ganze sehen zu lassen. Denn es werden sich nur dann Dinge ändern, wenn sie mehrheitsfähig sind. Gerade Kinder, die Zukunft von morgen, mit ihren reinen Sinnen sind dafür besonders empfänglich.

Auch vor unserer eigenen Haustür existieren verblüffende Wunder, deren Existenz jedoch meist verborgen bleibt. Nur bei genauem Hinschauen und mit einem Bewusstsein dafür erblicken wir das Zaubhafte, die Raffinesse, die Schönheit. Das Verstehen der Natur ist immer eine kausale Kette. Wir nehmen mit unseren Sinnen nur das wahr, was wir auch kennen, wofür wir sensibilisiert wurden. Erst dann erblicken wir eine Welt der Wunder, die sich auch im ganz Kleinen vor uns auftut. Schon in einer Handvoll Walderde stecken mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt.

Ich bin Freund der Devise „Naturschutz als positive Lebensphilosophie“. Die Medien sind heutzutage voll von alarmistischen Horrornachrichten, was unsere Natur betrifft. Doch irgendwann schalten die Menschen dabei zuversichtslos ab, verfallen in eine Art Schockstarre – Angst und Überforderung lähmen sie dann so sehr, dass sie nicht mehr kämpfen, sondern resignieren, handlungsunfähig werden. Deshalb ist es so wichtig, unsere Mitmenschen positiv abzuholen, ihre Herzen zu entflammen. Wir müssen wieder anfangen, unsere Freunde und Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der Natur lieben und schätzen zu lernen, damit wir ihnen mit mehr Respekt und Achtsamkeit gegenüber treten, ihnen den Raum geben, den sie brauchen, und die Natur mit ihren elaboriert verknüpften Lebensräumen Natur sein lassen, ihr und ihren uralten Prozessen vertrauen.“

Dominik Eulberg

DJ, Künstler, Biologe und Botschafter der Ausstellung „Expedition Erde“



Wandtexte (Auswahl)

Was ist ein lebendiger Boden?

Im Erdboden, in nur wenigen Zentimetern Tiefe, wimmelt es nur so von verschiedenen Lebewesen. In einer Handvoll Erde leben mehr Organismen als es Menschen auf der Erde gibt! Da findet man Regenwürmer, Asseln, Milben, Käfer, Insekten, Algen, Bakterien und Pilze. Sie bohren und graben unermüdlich Gänge. So mischen sie den Boden durch und lockern ihn auf. Die Gesamtheit der Bodenorganismen bezeichnet man als Edaphon.

Warum sind Pflanzen so wichtig?

Unser Überleben auf der Erde hängt von den Pflanzen ab. Ohne Pflanzen gäbe es keinen Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Pflanzen dienen uns und auch vielen anderen Lebewesen als Nahrung. Wir nutzen Pflanzen, um Energie zu gewinnen. Aus Pflanzenfasern fertigen wir Stoffe und Seile. Die meisten unserer Arzneimittel werden aus Pflanzen hergestellt. Dabei kennen wir heute schätzungsweise nur fünf bis zehn Prozent aller pflanzlichen Lebewesen auf der Erde.

Warum werden so viele kostbare Nahrungsmittel weggeworfen?

Von den 7,8 Milliarden Menschen, die auf der Erde leben, haben rund 800 Millionen tagtäglich nicht genug zu essen. Dabei werden weltweit Nahrungsmittel für 12 Milliarden Menschen produziert. 1,3 Milliarden Tonnen Nahrungsmittel werden auf der Welt jährlich weggeworfen! In den Industrieländern entsorgen wir Nahrungsmittel, weil wir mehr kaufen, als wir verbrauchen können. Aber auch in manchen Entwicklungsländern werden Nahrungsmittel weggeworfen. Es gibt zu wenig Lagerräume, Straßen, Transportmittel und geeignete Verpackungen, die sie lange genug frisch halten würden, bis sie beim Verbraucher sind.

Boden als Speicher für CO₂ und Wasser

Der Erdboden übernimmt viele Aufgaben im Kreislauf der Natur. Er ist Lebensraum und Lebensgrundlage. Außerdem filtert er Schadstoffe, ist Wasserspeicher und Klimaregler. Die Lebewesen in unseren Böden sind nicht nur wichtig für die Bodenfruchtbarkeit, sondern auch für den Klimaschutz. Pflanzen nehmen bei der Photosynthese CO₂ (Kohlenstoffdioxid) auf und bauen es in Blätter und Wurzeln ein. Sterben die Pflanzen, werden sie von den Bodenlebewesen zerkleinert. Bei der Humusbildung lagern sie das CO₂ im Boden ein. Hier bleibt es gespeichert und wird nur langsam wieder freigesetzt. Würden wir auf allen landwirtschaftlich genutzten Flächen mehr Humus entstehen lassen, könnte dort der jährliche CO₂-Ausstoß der Menschheit gespeichert werden. Ein gesunder und lebendiger Boden hat viele kleinere und größere Hohlräume und Gänge, die von Bodenorganismen und Wurzeln geschaffen wurden. Er kann Wasser gut aufnehmen und speichern. Ein mit Beton versiegelter Boden kann nicht mehr atmen, kein Wasser speichern und kein CO₂ aufnehmen. Das führt zu Umweltkatastrophen.



Der Wasserkreislauf

Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Die Erde verfügt über eine bestimmte Menge an Wasser, das sich in einem ewigen Kreislauf zwischen Ozean, Luft und Boden bewegt. So kann es sein, dass ein Wassermolekül in unserem Körper vor vielen Millionen Jahren vielleicht Teil eines Sauriers gewesen ist. Wenn es regnet, fällt Wasser aus den Wolken zur Erde. Hier gelangt es zum Beispiel in Flüsse, die wiederum ins Meer münden. Die Meeresoberfläche erwärmt sich. Wasser verdunstet und verwandelt sich zu Wolken. Aus diesen fällt dann wieder Regen.

Der Kohlenstoffkreislauf

Kohlenstoff ist der lebensnotwendige Grundstoff für alle Lebewesen. Es gibt eine bestimmte Menge an Kohlenstoff auf der Welt und er wird wieder und wieder verwendet. Das Gas Kohlenstoffdioxid wird aus der Luft von den Pflanzen eingeatmet und zu Nahrung und Baustoffen umgewandelt. Da Pflanzen wiederum Nahrung für viele Lebewesen sind, nehmen diese mit den Pflanzen auch Kohlenstoff auf.

Der überschüssige Kohlenstoff wird als Kohlenstoffdioxid wieder ausgeatmet und gelangt zurück in die Atmosphäre. Durch den Menschen ist ein zweiter Kohlenstoffkreislauf entstanden: In den pflanzlichen Brennstoffen wie Erdöl, Kohle und Holz ist Kohlenstoff gebunden. Wenn man diesen verbrennt, wird ebenfalls Kohlenstoffdioxid freigegeben und gelangt in die Atmosphäre. Dadurch kommt es zu einem Ungleichgewicht von Kohlenstoffdioxid in der Luft, das dann zur Erderwärmung führt.

Wood Wide Web

Pflanzen sind fest verwurzelt im Boden und haben deshalb keine Fluchtmöglichkeit. Das ist besonders bedrohlich, weil unzählig viele Insekten sie fressen wollen. Was wir Menschen jedoch nicht sehen können: Pflanzen haben raffinierte Verteidigungsstrategien entwickelt. Ist eine Pflanze oder ein Baum von einem Fressfeind belagert, so schicken sie Signale über die Luft zu ihren Nachbarpflanzen, um diese zu warnen. Das wussten die Forscher schon lange. Doch erst in jüngster Zeit entdeckten Biologen, dass Pflanzen auch über Pilze im Boden kommunizieren. Ein Vorgang, der sich Mykorrhiza nennt.

Die Pilze liefern den Pflanzen mithilfe ihrer langen Fäden aus dem umliegenden Boden Wasser und Mineralstoffe, die die Pflanzen selbst mit feinen Wurzelhaaren nicht so gut einsammeln könnten. Im Tausch liefert die Pflanze dem Pilz aus der Fotosynthese Zucker. Was die Forscher noch herausfanden: Nicht nur über die Luft, sondern auch über das Pilzgeflecht werden Nachrichten an andere Nachbarpflanzen übermittelt, wenn Gefahr von Fressfeinden droht. Weil dies ein gigantisches Kommunikationssystem zwischen Pilzen und Pflanzen ist, spricht man auch vom Wood Wide Web, eine Anspielung auf unser Kommunikationssystem World Wide Web.

Alle Wandtexte zum Download unter www.museum.speyer.de/Downloads/Erde/Wandtexte.pdf



Begleitprogramm (Auszug)

Online-Veranstaltungen

Mittwoch, 27. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr

AOK-Onlineseminar Future Meal – gut fürs Klima, gut für mich

Anmeldung unter:

www.aok.de/pk/rps/online-seminare

Eine Versicherung bei der AOK ist keine Teilnahmebedingung.

Weitere Termine unter: www.aok.de/pk/rps/online-seminare

Veranstaltungen vor Ort

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie werden alle Besucherinnen und Besucher darum gebeten, sich vor ihrer Anreise unter www.museum.speyer.de zu vergewissern, ob die Veranstaltung wirklich stattfindet und welche aktuellen Corona-Vorgaben gelten.

So, 7. November 2021, 10-13 Uhr

Steinpilz, Pfifferling und Co. – Pilze und ihre Bedeutung für den Wald

Exkursion mit der Rucksackschule Forstamt Pfälzer Rheinauen, Volker Westermann

Treffpunkt: Waldgaststätte Ganerb, An der Ganerb 2, Dudenhofen.

Nur mit Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de,

Kombiticket: Erwachsene 19,50 Euro und Kinder 11,50 Euro, Verkauf an der Museumskasse.

Das Kombiticket berechtigt zusätzlich zum Besuch der Ausstellung.

Do, 25. November 2021, 19 Uhr

Dominik Eulberg - Biodiversitätsshow

Nach dem Motto „Die Natur ist die größte Künstlerin von allen“ hat der DJ und Naturschützer

Dominik Eulberg ein Bühnenkonzept erstellt, das die Teilnehmer zu einer audiovisuellen Reise quer durch die Wunder unserer heimischen Natur einlädt.

Tickets: 13 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr, nur erhältlich unter <https://discotronic.ticket.io/9zftemgt/>

So, 16. Januar 2022, 15 Uhr

Puppentheater Dornerei: Superwurm

Für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

Tickets: Erwachsene 9 Euro und Kinder 6 Euro, Verkauf an der Museumskasse.

Do, 10. Februar 2022, 19 Uhr

Heimat Natur. Dokumentarfilm von Jan Haft

Filmvorführung und Publikumsgespräch mit dem DJ und Biologen Dominik Eulberg.

Tickets: 5 Euro, Verkauf an der Museumskasse und unter www.tickets.museum.speyer.de (zzgl. Servicegebühr).



Do, 10. März 2022, 19 Uhr

Unser Boden, unser Erbe. Dokumentarfilm von Marc Uhlig

Filmvorführung und Publikumsgespräch mit dem Regisseur Marc Uhlig.

Tickets: 5 Euro, Verkauf an der Museumskasse und unter www.tickets.museum.speyer.de (zzgl. Servicegebühr).

Sa, 2. April 2022, 11-17 Uhr

AOK-Familiensamstag sowie Markt der Nachhaltigkeit

Kostenfreie Test- und Mitmachstationen zum Thema „Essen fürs Klima“ in Kooperation mit der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland.

Darüber hinaus Präsentation regionaler Initiativen, Firmen und Einrichtungen, die sich mit den Themen „Bodenschutz“, „Ökologie“ und „Ressourcenschonung“ beschäftigen.

Eintritt frei!

So, 24. April 2022, 14–17 Uhr

Ökosystem Wald – ein starker Kreislauf – Boden, Bäume und Bewohner

Exkursion mit der Rucksackschule Pfälzer Rheinauen, Christine Müller-Beblavy

Treffpunkt: Parkplatz Blockhütte Walderholung Speyer, L 528 Richtung Böhl-Iggelheim.

Nur mit Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de,

Kombiticket: Erwachsene 19,50 Euro und Kinder 11,50 Euro, Verkauf an der Museumskasse.

Das Kombiticket berechtigt auch zum Besuch der Ausstellung.

So, 8. Mai 2022, 15 Uhr

Figurentheater Marotte

„Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

Nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet.

Tickets: Erwachsene 9 Euro und Kinder 6 Euro, Verkauf an der Museumskasse.

Fr, 13. Mai 2022, 15 Uhr

Wie Boden entsteht

Exkursion mit Dr. Martin Armbruster, Leiter Feldversuchsstation Rinkenbergerhof, LUFA –

Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer

Treffpunkt: Rinkenberger Weg 25, 67346 Speyer,

nur mit Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de

Teilnahme kostenfrei!

So, 22. Mai 2022 , 14-17 Uhr

Vielfalt bedeutet Leben

Exkursion mit der Rucksackschule Pfälzer Rheingauen, Christine Müller-Beblavy

nur mit Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de

Kombiticket: Erwachsene 19,50 Euro und Kinder 11,50 Euro, Verkauf an der Museumskasse.

Das Kombiticket berechtigt auch zum Besuch der Ausstellung.

Treffpunkt: Parkplatz Blockhütte Walderholung Speyer L528 Richtung Böhl-Iggelheim



Vorträge

Der Eintritt für alle Vorträge ist frei, pandemiebedingt müssen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab telefonisch oder per E-Mail anmelden:

Telefon +49 (0)6232 62 02 22

Telefax +49 (0)6232 62 02 23

E-Mail: reservierung@museum.speyer.de

Do, 20. Januar 2022, 19 Uhr

Böden – Lebensraum für Mensch und Tier

Prof. Dr. Franz Wiesler, Wissenschaftlicher Direktor LUFA – Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer

Eintritt frei, Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de

Do, 17. Februar 2022, 17 Uhr

Weltmacht auf sechs Beinen – Vom Leben der Ameisen

Prof. Dr. Susanne Foitzik, Johannes Gutenberg Universität Mainz

Eintritt frei, Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de

Do, 19. Mai 2022, 19 Uhr

Mehr Natur in meinem Garten – was kann ich dafür tun?

Rainer Michalski, NABU Rheinland-Pfalz/Regionalstelle Rheinhessen-Nahe

Eintritt frei, Voranmeldung unter: reservierung@museum.speyer.de



Programm für Schulen und Kitas

Im Rahmen der Sonderausstellungen bietet das Junge Museum speziell auf die Bedürfnisse von Kindergartengruppen und Schulklassen abgestimmte Führungen an. Aktuelle Informationen zu den jeweils gültigen Corona-Vorgaben finden sich auf der Museumshomepage unter www.museum.speyer.de

Kompaktführung für Gruppen

Der Rundgang durch die Ausstellung führt zu allen wichtigen Stationen und beleuchtet besonders die Highlights in der Ausstellung. Es ist eine eigene geheimnisvolle Wunderwelt, der sich die Gruppe forschend nähert. Aus was besteht der Boden, wie entsteht Humus und welche Rolle haben die unterschiedlichen Bodenlebewesen? Die Schülerinnen und Schüler gehen den Fragen nach und bestimmen im Labor Mikroorganismen und Gesteine, in einem unterirdischen Höhlensystem schlüpfen sie in die Rolle von Kellerassel und Regenwurm oder sie lassen sich in ihrer Phantasie gar auf die Größe von Mikroorganismen „schrumpfen“. Sie belauschen die Fressgeräusche von Regenwürmern und Asseln und beobachten Waldameisen bei ihrem geschäftigen Treiben. Spielerisch lernen sie, was man unter dem „Wood Wide Web“ versteht und wie Photosynthese funktioniert.

Dauer 60 Minuten (max. 30 Kinder), 65 Euro und am Wochenende 75 Euro (plus ermäßigter Eintritt)

Interaktive Führung

Während der interaktiven Führung bleibt zusätzlich Zeit, einzelne Hands-on-Stationen aktiv zu erkunden. Nach dem Rundgang durch die Ausstellung werden die Kinder im Werkraum anschließend kleine Samenkugeln formen, die auf dem Schulgelände, dem Kindergarten oder zu Hause an geeigneten Stellen ausgebracht werden können.

Dauer 90 Minuten (max. 30 Kinder), 120 Euro, am Wochenende 130 Euro (plus ermäßigter Eintritt)

Handreichung

Die umfangreiche Handreichung für Lehrkräfte der Grund- und Weiterführenden Schulen zu den wichtigsten Themen der Ausstellung und mit zahlreichen Vorschlägen und Arbeitsblättern zur Umsetzung des Themas im Unterricht steht ab Oktober auf unserer Internetseite www.museum.speyer.de auf der Seite des Jungen Museums unter „Handreichungen“ zum Download bereit.

Anmeldungen zu Führungen unter der Telefonnummer 06232 62 02 22



Mitmach-Tipps

Im Vorfeld der aktuellen Familienausstellung startete das Junge Museum im vergangenen Juli eine Mitmach-Reihe, die zum Experimentieren im eigenen Zuhause einlädt. Der erste Teil mit dem Titel „Gärtnern und ein Gartentagebuch anlegen“ gab Tipps, wie Kinder auch auf kleinem Raum eigene Erdbeeren oder Kräuter pflanzen können. Die Reihe erscheint seitdem monatlich und behandelt u.a. Themen wie Bodentiere, Fun-Food oder Müll-Recycling.

Der jeweilige Mitmach-Tipp findet sich als Download-PDF auf der Museumshomepage unter www.expedition-erde-ausstellung.de/mitmach-tipps

Bisher erschienen sind:

Mitmach-Tipp 1

Bodenwerkstatt – Gärtnern und ein Gartentagebuch anlegen

Wie lassen sich auch auf kleinem Raum essbare Pflanzen großziehen? Der erste Mitmach-Tipp gibt eine Anleitung zum selbstständigen Gärtnern und erklärt, wie sinnvoll ein Gartentagebuch sein kann.



Mitmach-Tipp 2

Ein Minigewächshaus bauen

Welche Samen besonders schnell keimen, erfahren die Kinder im zweiten Teil der Serie und lernen, wie sie ganz einfach aus einem ausgedienten Glas ein Minitreibhaus bauen können.



Mitmach-Tipp 3

Bodentiere beobachten und bestimmen

In einer Handvoll Erde leben mehr Lebewesen als Menschen auf der Welt! In dieser Folge erhalten die Kinder einen Bestimmungsschlüssel für Bodentiere und können mit einer Lupe ausgerüstet auf Entdeckungstour gehen.





Partner und Stifter

Die Ausstellung „Expedition Erde. Im Reich von Maulwurf und Regenwurm“ ist eine Mitmachausstellung des ZOOM Kindermuseum Wien



und wurde ermöglicht mit freundlicher Unterstützung der

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



Partner



Medienpartner



Hofgemeinschaft Mechttersheim GbR, Römerberg
Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, Koblenz



HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ SPEYER

Die Stifter des Historischen Museums der Pfalz sind





Produkt zur Ausstellung

Die „Entdecker-Seife“: ein Produkt zur Ausstellung, das sich gewaschen hat

KLAR Seifen, Deutschlands älteste Seifenmanufaktur mit Sitz bei Heidelberg, hat eine „Entdecker-Sonderedition“ ihrer Kinderseife zur Familienausstellung „Expedition Erde“ aufgelegt. Diese ist für empfindliche Kinderhaut ab dem 1. Lebensjahr geeignet und frei von künstlichen Duft- und Farbstoffen. Enthält Ringelblumen-, Kamillen- und Sanddornextrakt. Die "Entdecker-Seife" ist darüber hinaus zertifizierte Naturkosmetik, vegan und ohne Palmöl.

Erhältlich im Museumsshop zum Preis in Höhe von 5 Euro (100 gr).





Ausstellungsimpressum

Ausstellungstitel	Expedition Erde. Im Reich von Maulwurf und Regenwurm. Eine Mitmachausstellung des ZOOM Kindermuseum Wien.
Ausstellungslaufzeit	10. Oktober 2021 bis 16. Juni 2022
Ausstellungsfläche	ca. 1.100 qm
Mitmachstationen	12 Hands-on- und Mitmachstationen, 10 Medienstationen, 2 Stationen mit lebenden Tieren
URL	www.expedition-erde-ausstellung.de
Direktion und Gesamtleitung	Alexander Schubert
Ausstellungsleitung	Wolfgang Leitmeyer
Finanzen, Controlling, Vertragsrecht und Verwaltungsleitung	Gerhard Bossert
Projektleitung	Cathérine Biasini, Almut Neef
Ausstellungsgestaltung, Konzept Texte	Cathérine Biasini, Karin Birk, Almut Neef
Botschafter, Sonification und Wunderfakten	Dominik Eulberg
Begleitprogramm	Almut Neef
Lehrerhandeichung	Karin Birk
Ausstellungsgrafik	Jördis Heizmann, Görlitz, Lisa-Marie Malek, Schönbrunn, Michael Ruppel, Wiesbaden, Baier Digitaldruck, Mannheim
Audiovisuelle Medien	Dieter Becker, Karin Birk, Igor Illnitzki, Almut Neef, eichfelder artworks, Worms, Pong.Li Studios GmbH, Karlsruhe, Andreas Niopek, Speyer, Ursula und Wolfgang Niopek, Speyer, Helga Zumkowski-Xylander, Görlitz
Leihgeber	Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim, Senckenberg Museum für Naturkunde, Görlitz, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, Mainz, Landesuntersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer, ZOOM Kindermuseum, Wien
Restauratorische Betreuung	Lucius Alsen, Christine Lincke, Anja Schäfer



Ausstellungsproduktion	Igor Illnitzki, Walter Maschner, Gerhard Pfister, Hubert Wilhelm, Ottmar Adam, Pascal Bentz, Armin Schneider, AMF Theaterbauten GmbH, Erdmannhausen, Michael Fischer, Speyer, Teppichhaus Speyer GmbH, Speyer
Hands-on Objekte und Modelle	Kurt Hüttinger GmbH & Co. KG, Schwaig bei Nürnberg, Klaus Leitl, Straßwalchen, Österreich
Netzwerkadministration und Medientechnik	Dieter Becker mit Igor Illnitzki
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Sabine Karle-Coen (Leitung), Franziska Keller, Till Kronsfoth, Clara Holzhauser (FSJ)
Kooperationen, Tourismus und Neue Medien	Susanne Schilz mit Sabrina Albers
Haustechnik	Winfried Grundhöfer (Leitung), Michael Beck, Igor Illnitzki, Walter Maschner, Gerhard Pfister, Wolfgang Völlmann, Hubert Wilhelm
Verwaltung	Gerhard Bossert (Leitung), Francesca Citrigno, Heike Eberhard, Jana Förtsch, Karoline Kälber, Anita Rock, Alexandra Schreiber, Melanie Schwechheimer, Elke Wöllner
Direktionsbüro und Veranstaltungen	Beate von Fleischbein-Mohn, Elke Wöllner
Besucherservice	Sabrina Albers, Colette Neufurth, Tanja Wahl
Café Forum	Karl Lukasser



Serviceinformationen für Museumsgäste

Eintrittspreise Di-Fr

Erwachsene 13 Euro

Kinder ab vier Jahren sowie
Schülerinnen, Schüler und Studierende
bis 27 Jahre 5 Euro

Generationenkarte 32 Euro

Eintrittspreise Sa, So, Feiertage

Erwachsene 14 Euro

Kinder ab vier Jahren sowie
Schülerinnen, Schüler und Studierende
bis 27 Jahre 6 Euro

Generationenkarte 35 Euro

Ausstellungslaufzeit 10. Oktober 2021 bis 19. Juni 2022

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten

Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.

An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Schulferien während der Laufzeit auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Servicebüro

Bei Fragen und Buchungswünschen steht den Besuchern das Servicebüro unter der Telefonnummer 06232 62 02 22 zur Verfügung.

Fotografieren

Fotografieren ist in der Ausstellung für Besucherinnen und Besucher zur privaten Nutzung überall gestattet. Wir freuen uns auf Instagram über Fotos, die mit dem Hashtag #ErdeAusstellungSpeyer versehen und auf denen wir mit unserem Account @hmpspeyer markiert sind.

Hashtag zu Ausstellung #ErdeAusstellungSpeyer



Presseinformationen

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

Franziska Keller

Telefon +49 (0) 6232 13 25 767

Till Kronsfoth

Telefon +49 (0) 6232 13 25 29

Clara Holzhauser, FSJ

Telefon +49 (0) 6232 13 25 31

E-Mail

kommunikation@museum.speyer.de

Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter

www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/

Pressebilder

finden Sie entweder zum Download auf unserer Homepage unter

www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen

oder unter

www.museum.speyer.de/Downloads/Erde/Pressebilder.zip

Musik von Dominik Eulberg

Das von Dominik Eulberg für die Ausstellung konzipierte und realisierte Sounddesign finden Sie zum Download unter

www.museum.speyer.de/Downloads/Erde/MusikEulberg.zip

Bitte nennen Sie bei Verwendung der Musik den Hinweis „Historisches Museum der Pfalz Speyer/Musik: Dominik Eulberg“.

Social Media

Für Ihre Berichterstattung in den Sozialen Medien bitten wir um das Beifügen des Hashtags #ErdeAusstellungSpeyer sowie eine Verlinkung mit unseren Kanälen. Bei Rückfragen erreichen Sie unsere Kolleginnen Susanne Schilz und Sabrina Albers, die die Social Media-Kanäle des Historischen Museums der Pfalz betreuen, unter socialmedia@museum.speyer.de oder telefonisch unter +49 (0) 6232 13 25 765.